

Friedrich Barbarossa trug die Krone in Italien nur bei Festkrönungen. Sowohl die Krönung vom 24. April 1155 in Pavia nach dem Sieg über Tortona als auch diejenige vom 14. Sept. 1158 zu Monza nach der Ergebung Mailands lassen die Quellen zweifelsfrei als Festkrönungen erkennen¹⁾. Und doch wurde gerade damals versucht, hinsichtlich des Krönungsortes Neuerungen einzuführen. Seit der Krönung Konrads III. wurde Monza gelegentlich als *sedes Italici regni* oder ähnlich bezeichnet, was früher nie geschehen war, aber nach der Festkrönung Barbarossas von der ganzen Historiographie um Friedrich übernommen wurde. Ja, die *Gesta di Federico* erzählen, Friedrich habe schon bei seinem ersten Italienzug die Absicht gehabt, sich in Monza krönen zu lassen, habe jedoch wegen der Abneigung Mailands darauf verzichten müssen. Es scheint also, daß damals Pavia von Monza schon völlig verdrängt war²⁾.

Alle diese literarischen Quellen erhalten nun durch das neugefundene Privileg eine wesentliche Bekräftigung. Friedrich nahm Monza nach seiner Festkrönung an das Reich zurück, erklärte es in aller Form zum *caput Lombardie et sedes regni* und verlieh ihm diejenigen großen Vorrechte, die er später Aachen und anderen Pfalzen sowie staufischen Neugründungen in der deutlichen Absicht gab, diese noch schwachen Siedlungen wirksam zu stärken. Friedrich ließ dann auch in Monza eine neue, besonders große Pfalz errichten, zu deren Bau die Mailänder Material herbeizuführen hatten. Benedictus de Asia, wahrscheinlich einer der Aachener Kämmerer, die Friedrich in der italienischen Reichsverwaltung häufig verwendete, war 1162 in Monza tätig³⁾. Friedrich selbst verweilte im Dezember 1163 einige Zeit in Monza mit Reinald v. Dassel, der bis in den Februar 1164 dort blieb, großen Hof hielt und von den Mailändern drückende Abgaben

¹⁾ Klewitz, Festkrönungen S. 60 f. m. Anm. 5. Er nimmt als Datum der Krönung in Monza die Geburt Mariae, Montag 8. Sept. 1158 an, was unmöglich ist, da Friedrich damals noch mit der Übergabe Mailands beschäftigt war. Vgl. *Gesta Federici I. imp. in Lombardia* ed. Holder-Egger (1892) S. 34. Viel wahrscheinlicher ist als Datum die Kreuzeserhöhung, Sonntag 14. Sept. 1158, wie schon Giesebröcht vermutete.

²⁾ Landulfi *Hist. Mediolanensis*, MG. SS. 20, 44 Z. 18; Otton. Fris. *Chron.* ed. Hofmeister (1912) VII Kap. 17 S. 334; Rahewini *Gesta* ed. Waitz-Simson S. 226, 247; Vincent. Prag. Ann. MG. SS. 17, 675; Liguirinus, *Migne PL* 212, 441; *Gesta di Federico I in Italia* ed. Monaci, 208ff., *Fonti per la storia d'Italia* 1, 11ff.

³⁾ Asia ist die ital. Form für Aachen. Vgl. Frisi 2, 63; Acerbi *Morenae Hist.* ed. Güterbock S. 154 Anm. 5; J. Ficker, *Die Reichshofbeamten* (SB. Wien 40) S. 548, Register s. v. Aachen; ders., *Forsch. z. Reichs- u. Rechtsgesch. Italiens* 3, 473, Register s. v. Aachen.